

Wir müssen dabei den ersten Mangel feststellen, daß unsere Propagandisten und Agitatoren des öfteren hinter den Anforderungen zurückbleiben, die die Partei an sie stellt. In ihren Artikeln, Vorträgen und Büdiern und auch in der Schulungsarbeit stellen sie nicht die Fragen in den Vordergrund, die für die Partei besonders wichtig und aktuell sind. Ohne theoretische Begründung ist es aber schwer, die Arbeiterklasse und alle Werktätigen zur Lösung der vor uns stehenden Aufgaben zu mobilisieren.

Andererseits haben wir aber in dieser Beziehung auch ernsthafte Fortschritte zu verzeichnen. Es genügt, auf eine Reihe wertvoller Beiträge zur nationalen Frage hinzuweisen, die durch die Entwicklung der Nationalen Front des demokratischen Deutschland und den Beschluß unserer Partei Vorstandes vom 4. Oktober 1949 aufgeworfen wurden. Auch die Fragen des Kampfes um den Frieden wurden ernsthaft, wenn auch noch nicht genügend theoretisch behandelt. Auch einige Probleme des Aufbaus der Partei, der Popularisierung der Lehre Lenins und Stalins über die Partei von neuem Typus wurden in unseren theoretischen Zeitschriften und in der Parteipresse erörtert. Das gleiche gilt für Fragen der Planung und des wirtschaftlichen Neuaufbaus. Obwohl es in einigen dieser Arbeiten noch ideologische Unklarheiten gibt, können sie doch als Fortschritte auf dem Wege zur Meisterrung der Erfahrungen der Planung und der Organisation der Volkswirtschaft bezeichnet werden.

Es ist auch notwendig, auf eine Reihe von Schriften hinzuweisen, die der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und der Abrechnung mit der Vergangenheit gewidmet sind, insbesondere auf das bekannte Referat des Genossen Grotewohl über die Lehren der Novemberrevolution 1918, auf die Biographie des Genossen Otto Buchwitz, die eine Kritik der früheren Sozialdemokratischen Partei Deutschlands gibt, und die eine positive Einschätzung in der Presse der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (Bolschewiki) fand, sowie auf einige Arbeiten des Genossen Fred Oelßner.

Es ist zu bemängeln, daß die Werke Stalins in deutscher Sprache außerordentlich langsam herauskommen. Diese Werke gehören zum goldenen Schatz der Klassiker und Begründer des Marxismus-Leninismus. Sie gehören zum unentbehrlichen Rüstzeug der Partei. (Beifall.) Ihr Erscheinen findet in allen Arbeiterparteien der Welt die größte Aufmerksamkeit. Während die marxistisch-leninistischen Parteien anderer Länder bereits 6, 7 und auch 8 Bände der Werke Stalins heraus-